

EMSCHERKREUZ



AB SEITE 12

DIE MACHT
DER WORTE



Inhalt

Auftakt	3
Kontakt	4
Geistesblitz	6
Gottesdienste	8
Gottesdienste & mehr	10
Konfirmation	11
Die Macht der Worte	12
Aus dem Presbyterium	18
Terminkalender	20
Termine	22
Gruppen & Angebote	24
Kirche für Kinder	29
Kirche für Jugendliche und junge Erwachsene	30
Café Q	32
Rückblick	34
Amtshandlungen	38
Impressum	39

Veranstaltungsorte



Christuskirche
Ickerner Str. 51



Erlöserkirche
Freiheitstr. 18



Lutherhaus
(Gemeindebüro)
Friedhofstr. 2a



Melancthon-
haus
Emscherbruch 60



Gemeinderäume
Lambertstr. 24

Pfarrheim St. Josef
Lessingstr. 22

Die Macht der Worte

Wer oder was hat Macht in dieser Welt? Ganz offensichtlich sind es die politischen Führer, die mit ihrer Macht viel zu oft großes Leid anrichten. Sie schicken Menschen in Kriege, zerstören Familien, rauben jede Hoffnung auf eine friedliche Welt. Aber sie können auch dafür sorgen, dass die Waffen ruhen, die Soldaten zu ihren Familien, Geflohene in ihre Heimat können. Aber wie vollbringen sie diese Taten? Sie greifen selbst meist nicht zum Gewehr – oder lassen dieses sinken – sondern sie nutzen die mächtigste Waffe der Welt: das Wort.

Die Macht des Wortes kann nicht überschätzt werden. Worte können Kriege auslösen und beenden, tiefe Liebe ausdrücken und zutiefst verletzen. Einmal ausgesprochen kön-

nen wir sie nicht mehr zurückholen und ungehört machen. Sie sind es, die uns zusammenbringen und entzweien. Wie wichtig und mächtig das Wort ist, wissen wir Gläubige, bedeutet uns das „Wort Gottes“ doch so viel.

Aus diesem Grund beschäftigen wir uns in diesem Heft mit der Macht der Worte beziehungsweise der Unworte. So berichtet Bürgermeister Rajko Kravanja im Interview, warum das Unwort des Jahres 2023 auch sein persönliches Unwort ist und welche Worte er mit der Stadtgesellschaft im Norden Castrop-Rauxels verbindet (Seite 14). Wie Erwachsene durch Sprache Macht über Kinder ausüben können, erklärt Bettina Wellhörner, die die Kita Senfkorn leitet (Seite 13). Weitere Interviews zum Leitthema sind auf den Seiten 12-17 zu finden.

Außerdem gibt es neue Angebote in unserer Gemeinde: Tauffamilien können jetzt einen eigenen Gottesdienst planen (Seite 9), für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es einen Bibelkreis und ein neues regelmäßiges Treffen (Seite 30/31). Und das Café Q (Seite 32) sowie die Gemeindebücherei (Seite 22) haben eine neue Heimat gefunden.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

*Jennifer Uhlenbruch
für das Emscherkreuz-Team*



Pastoralteam

	<p>Dominik Kemper Pfarrer</p>	<p>02367 1840751 Dominik.Kemper@evangelisch-cas-nord.de</p> <p>Büro: Freiheitstr. 18 02367 2059007</p>
	<p>Sven Teschner Pfarrer</p>	<p>02305 5482002 Sven.Teschner@evangelisch-cas-nord.de</p>
	<p>Robin Auverkamp Diakon</p>	<p>02367 239 Robin.Auverkamp@evangelisch-cas-nord.de</p> <p>Büro: Lambertstr. 24</p>
	<p>Anne Hitzegrad Vikarin</p>	<p>02305 6954447 Anne.Hitzegrad@evangelisch-cas-nord.de</p>

Gemeindebüro

	<p>Andrea Scharf</p>	<p>Öffnungszeiten: Di. & Fr. 9 - 12 Uhr Do. 17 - 19 Uhr</p>
	<p>Jennifer Uhlenbruch</p>	<p>Friedhofstr. 2a 02305 971277 info@evangelisch-cas-nord.de</p>

Café Q



Frank Ronge
Gemeindepädagoge

0151 23486695
cafeQ@evangelisch-cas-nord.de

Hausmeister



Frank Ulrich

0160 90357752
Frank.Ulrich@evangelisch-cas-nord.de

Kirchenmusik

Bläserchor
Leitung: Christoph Bolenz

0172 2859556
Christoph.Bolenz@gmx.de

Kirchenchöre
Leitung: Sonja Heese

0172 1705566
Sonja.Heese@evangelisch-cas-nord.de

Kantor
Jürgen Bahl

02305 73879
Juergen.Bahl@evangelisch-cas-nord.de

Kindertageseinrichtungen

Kindergarten Arche
Leitung: Petra Stein

Emscherbruch 60a
02305 75045
her-kiga-Emscherbruch@ekvw.de

Kindergarten Senfkorn
Leitung: Bettina Wellhöner

Wartburgstr. 111
02305 80906
her-kiga-Wartburgstrasse@ekvw.de

Stephanus-Kindergarten
Leitung: Martina Kwiatkowski

Borghagener Str. 167
02305 75032
her-kiga-Borghagener-Strasse@ekvw.de

Das Wort Gottes ist lebendig

Vor einigen Jahren erklärte ein deutscher Schriftsteller, er werde jetzt seinen Beruf an den Nagel hängen. Es lohne sich nicht, weiter Worte aneinander zu reihen, die doch nichts verändern können.

Manchmal verstehe ich, was er meint. Z.B. wenn ich in die politische Szene blicke, in der oft viele Worte

gemacht werden, aber wenig Wort gehalten wird – und plötzlich versprechen radikale Parteien scheinbar einfache Lösungen. Z.B. wenn ich in privaten Auseinandersetzungen den Eindruck habe, dass jedes weitere Wort sich nicht mehr lohnt, weil ich auf taube Ohren stoße. Und manchmal möchte ich ihm widersprechen: Nämlich immer dann,

» Du solltest dich nicht
der **Mehrheit** anschließen,
wenn sie im **Unrecht** ist.

EXODUS 23,2

Monatsspruch JULI 2024



wenn ich mit Situationen konfrontiert bin, in denen alles von einem Wort abhängt.

Eine Welt kann zusammenbrechen, oder ein Leben kann neu beginnen mit einem Wort: Wenn der Arzt sagt: „böartig“ oder „gutartig“, wenn der Richter sagt: „schuldig“ oder „nicht schuldig“, wenn der geliebte Mensch „ja“ sagt oder „nein“.

Das sind Situationen, in denen mir die Macht der Worte deutlich ist. Ein Wort kann vernichten, oder es kann einen überraschend neuen Weg auf tun. So ist auch das Wort Gottes. Es ist da. Es ist klar. Es schenkt Orientierung.

Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch (Hebräer 4,12), heißt es im Hebräerbrief. Denn es zielt sehr existenziell darauf, Leben zu ermöglichen und Todesstrukturen zu überwinden.

Es möchte Frieden hervorbringen, so dass Rechthaberei, Egoismus und lieblose Gewalt ins Leere laufen. Es befähigt uns Kinder und Zeugen des Schöpfers von Himmel und Erde zu sein. Es ist in Jesus Christus lebendig

und wirkt in seiner Gemeinde, die den Leib Christi bildet – ganz konkret vor Ort. Es zielt ganz einfach auf Liebe und die damit verbundenen guten Taten, die ich uns persönlich und unserer Gesellschaft wünsche.

Im ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther heißt es: ***Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit.***

Lassen wir Gottes Wort unter uns wirken!

Ihr Pfarrer Dominik Kemper

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag, 10.30 Uhr		Christuskirche
Sonntag, 18 Uhr Tankstopp - Andacht 14-tägig, ungerade Wochen (23. Juni, 1. September, 15. September, 29. September (nicht in den Ferien)		Erlöserkirche
Freitag, 18.30 Uhr Jugendmeeting 14-tägig, ungerade Wochen (23. Juni, 4. August, 18. August, 15. September, 29. September, 13. Oktober)		Lutherhaus Jugendkeller

Offene Kirche

Möglichkeit zum Anzünden einer Kerze, zum stillen Gebet und zum Einzelgespräch.



Christuskirche	Freitag	10 - 12 Uhr
----------------	---------	-------------

Besondere Gottesdienste

Kirche Kunterbunt (s. Seite 29)		16. Juni 22. September	15 Uhr	Erlöserkirche
Reisesegen		30. Juni	10.30 Uhr	Christuskirche
Sommerkirche (s. Seite 10)	„Playlist des Glaubens Vol. 6“	7. Juli 14. Juli 21. Juli 28. Juli 4. August 11. August 18. August	10.30 Uhr	Christuskirche

Konfirmation (s. Seite 11)		21. September 22. September	10.30 Uhr	Christuskirche
Erntedank (s. Seite 10)		29. September	10.30 Uhr	Christuskirche
Reformationstag		31. Oktober	18 Uhr	Christuskirche

Die Taufe. Ein besonderer Gottesdienst.

Seit den Anfängen des Christentums haben Menschen erfahren: Taufe tut gut. Denn: Die Taufe ist eine sicht- und spürbare Liebeserklärung Gottes, die lebenslang gilt. Und sie ist zugleich die feierliche Aufnahme eines Menschen in die christliche Gemeinde. In der Taufe wird dem Täufling, also einem kleinen Kind, einem Jugendlichen oder Erwachsenen zugesprochen: Du bist ein Kind Gottes! Ein Geschenk des Himmels!

Das feiern wir jeweils am ersten und dritten Sonntag im Monat in der Christuskirche in einem Gottesdienst mit der ganzen Gemeinde und - das ist neu - jeweils am letzten Sonntag des Monats mit einem speziellen Taufgottesdienst in der Erlöserkirche um 10.30 Uhr, der ganz auf die Tauffamilie(n) zugeschnitten ist. Diesen Gottesdienst können Sie mitgestalten: Im Rahmen einer eineinhalbstündigen Taufvorbereitung lernen Sie andere Tauffamilien kennen, tauschen sich über Gottesbilder, Taufwünsche und den Taufgottesdienst aus, können Ihre Fragen klären und Ideen zum Gottesdienst beisteuern.

Die nächsten Termine für den speziellen Taufgottesdienst in der Erlöserkirche sind am 30. Juni, 25. August, 29. September und 27. Oktober 2024.

Wir freuen uns darauf, die Taufe mit Ihnen zu feiern. Melden Sie sich oder Ihr Kind einfach im Gemeindebüro an!



Sommerkirche - "Playlist des Glaubens Vol. 6"

„Playlist des Glaubens“ – unter dieser Überschrift steht auch in diesem Jahr die Sommerkirche in unserer Gemeinde. Lieder thematisieren wie die Bibel die Themen unseres Lebens – Liebe, Tod, Vergebung, Schuld... Deswegen ist es interessant, Lieder und die Bibel in Dialog zu bringen. Das Pastoralteam hat sich auf Liedersuche begeben und präsentiert in den Gottesdiensten in den Sommerferien seine „Playlist des Glaubens“. Jede Predigt hat ein Lied zum Thema – Sie dürfen gespannt sein!



Erntedank

„Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut. Er hat nichts verworfen, was mit Dankbarkeit angenommen wird.“ (1.Timotheus 4,4) – dieser Vers steht in allen Gemeinden über dem Erntedanksonntag 2024. Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, wenn es mit Dankbarkeit angenommen wird. An Erntedank stellen wir uns jedes Jahr dieselbe Frage: Welche Gaben Gottes nehmen wir eigentlich dankbar an? Wie äußern wir unsere Dankbarkeit? Welchen Raum hat Dankbarkeit in unserem Alltag? Manchmal übersehen wir Dinge, für die wir dankbar sein könnten oder finden keine Zeit, dieser Dankbarkeit nachzuspüren. Erntedank ist jedes Jahr wieder eine tolle Gelegenheit, sich zu vergegenwärtigen, wofür wir dankbar sind und wofür wir Gott loben können. Genau

das werden wir gemeinsam mit den Kindergärten am Erntedankfest tun – Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am **29. September um 10.30 Uhr** in der **Christuskirche!**





Samstag, 21. September, 10.30 Uhr, Christuskirche
Diakon Robin Auverkamp

Sonntag, 22. September, 10.30 Uhr, Christuskirche
Pfarrer Dominik Kemper

Namen werden nur in der Printausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht!

Zur Konfirmation

Im Staunen zu bleiben, das hilft prima gegen jede Form von Härte oder gar Verhärtung. Das hält dich offen und erschließt dir ein Stück Himmel.

Viel Glück wünsche ich dir für diese Zeit, die nach deiner Konfirmation beginnt. Ich wünsche dir eine glückliche Zukunft, die nicht irgendwann beginnt, sondern schon jetzt, in diesem Augenblick.

Glück kann auch bedeuten, dass du die Fehler der anderen Älteren nicht noch einmal machen musst. Glückliche Menschen lassen sich vom Leben begeistern.

Erich Franz

Das Glück teilen

Marc Frese ist Vorsitzender des Stadtteilvereins „Mein Ickern e.V.“



Herr Frese, gibt es für Sie ein Unwort des Jahres?

Beruflich und ehrenamtlich engagiere ich mich für Verständigung, also für das gegenseitige Verstehen, Wahrnehmen und Hinterfragen. Das Wort Remigration ist für mich ein Unwort. Ein weiteres Unwort für mich ist der Begriff „Sozialtourismus“, weil dieser Begriff Menschen, die 800 Kilometer entfernt von Berlin in der Ukraine einen Krieg erleben und zu uns fliehen, unterstellt, aus rein monetären Gründen nach Deutschland zu kommen. Das ist populistisch, das spaltet und das ist schädlich. Ich kann nicht nachvollziehen, dass man politisches Kapital aus diesem Krieg in Deutschland ziehen will.

Welches Wort verbinden Sie mit unserer Stadtgesellschaft in Ickern?

Ich erlebe in Ickern Gemeinschaft, Nachbarschaft und Zusammenhalt. Das sind zugleich die Ziele unseres Stadtteilvereins. Unser Stadtteil ist lebenswert und liebenswert. Es geht darum, die Vielfalt, die auch die Nahversorgung beinhaltet, zu pflegen und zu erhalten. Das ist die Aufgabe unseres Vereins, der Politik, der Moscheen und der Kirchen. Nur zusammen können wir die Gemeinschaft hier in Ickern stärken.

Welche Leitidee prägt ihr Handeln im Stadtteilverein?

Meine Leitidee ist ein Satz von Albert Schweitzer: „Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.“ Es geht darum, dass wir zunächst einmal wahrnehmen, dass wir in Frieden leben, dass es in Deutschland ein soziales Netz gibt, das versucht, Menschen aufzufangen, dass wir zufrieden sein können und geborgen sind. Das alles ist nicht selbstverständlich. Aus diesem Glück heraus engagiere ich mich. Das Glück, das ich erlebe, bewegt mich und treibt mich an und das möchte ich teilen.

Interview von Sven Teschner

„Stell dich nicht so an. Das ist doch nicht so schlimm!“

Bettina Wellhöner ist seit knapp einem Jahr Leiterin der Ev. Kindertagesstätte Senfkorn in Habinghorst.



Bettina Wellhöner

Frau Wellhöner, jedes Jahr wird ein Unwort des Jahres gewählt. Gibt es für Sie persönlich ein Unwort des Jahres?

Ich habe kein konkretes Unwort, aber ich nehme wahr, dass Sprache Macht besitzen kann und wir deshalb sensibel mit Wörtern umgehen müssen. So können Erwachsene Macht über Kinder allein durch Sprache ausüben. Wir alle kennen die Redewendung „Stell dich nicht so an!“ oder „Das ist doch nicht so schlimm!“. Fühlt ein Kind, das ständig solche Sprüche hört, sich dann noch ernstgenommen, traut es sich künftig mit seinem Schmerz, mit seinem Problem sich jemandem anzuvertrauen? In unserer Arbeit im Kindergarten ist Sprache wichtig – wie spreche ich mit und über Menschen? Und zuerst und vor allem das Zuhören, das Verstehen, das Ernstnehmen meines Gegenübers.

Welche Worte verbinden Sie mit unserer Stadtgesellschaft im Ortsteil Habinghorst?

Vielfalt! Ich nehme wahr, dass Habinghorst bunt und vielfältig ist. In unserem Stadtteil treffen unterschiedlichste Lebenswelten aufeinander. Diese Verschiedenheit ist bereichernd und herausfordernd zugleich. Wir möchten **alle** Menschen gut erreichen.

Welche guten Worte oder welches Leitbild prägen Ihr Handeln?

Mich spricht das Leitbild unserer Kirchengemeinde sehr an: „Wir nehmen uns Jesus zum Vorbild und gestalten mit anderen Menschen Zukunft.“ Ich möchte Menschenfischerin sein, in dem Sinne, dass ich durch mein Handeln zeige, was ich unter Nächstenliebe verstehe. Ich möchte Werte vorleben, mit anderen gemeinsam entdecken, was uns in unserem unterschiedlichen Glauben verbindet und nicht nur trennt. Ich wünsche mir, dass wir Ängste überwinden und Horizonte erweitern.

Interview von Sven Teschner

Tacheles und Zusammenhalt

Rajko Kravanja ist Bürgermeister der Stadt Castrop-Rauxel

Jedes Jahr gibt es für die deutsche Öffentlichkeit die Wahl des Unworts des Jahres. 2023 Jahr war dies zum Beispiel "Remigration". Gibt es für Sie persönlich ganz aktuell ein Unwort des Jahres und wenn ja, welches wäre das und warum?

Ich schließe mich da dem Unwort des Vorjahres an. Remigration bedeutet nichts anderes, als dass unsere Freunde, Nachbarn und Gemeindemitglieder abgeschoben, also „remigriert“, werden sollen. Nehmen Sie meine Familie als Beispiel. Meine Kinder und ich haben zwei Staatsangehörigkeiten. Nach dem Willen der Teilnehmer in Potsdam würde die deutsche Staatsbürgerschaft entzogen werden und wir dann nach Slowenien remigriert werden. Meine Kinder und ich kennen die Heimat meines Vaters nur noch aus dem Urlaub.

Hier offenbart sich die wahre Ideologie. Wer immer noch geglaubt hat „man würde ja nur mal Protest wählen“, um denen da oben etwas zu zeigen, hat nun gelernt, dass er damit Rassisten unterstützt und die Uhr auf eine Zeit vor 1933 stellt.

Welche Worte verbinden Sie mit unserer Stadtgesellschaft im Norden von Castrop-Rauxel?

Tacheles und Zusammenhalt. Ich genieße es z.B. immer noch, auf dem Ickerner Marktplatz zu stehen und mich in deutlichen und klaren Worten „anmotzen“ zu lassen – und das meine ich im positivsten Sinne! Denn diese Klarheit zeigt die klare Kante unserer Region und gleichzeitig nehme ich immer noch wahr, dass Castrop-Rauxel zusammensteht, wenn es drauf ankommt. Das hat man bei der großen Demo, der Aktion



Rajko Kravanja

am Burgplatz und auch an der großen Teilnahme am Bündnis für Demokratie gesehen.

Aber auch das Engagement für die anderen Menschen im Ortsteil nehme ich als sehr stark im Norden wahr. Starke Stadtteilvereine, eine große Kirchengemeinde, breit aufgestellte Sport- und Kulturvereine, die aber wiederum viel für die Stadtteile machen – das ist schon sehr besonders.

Welche guten Worte oder Leitideen prägen das Handeln in Ihrem Amt? Was ist evtl. das Verbindende für das Gemeinwohl? Könnte es für Sie ein Wort des Jahres geben?

Meine Leitidee und zugleich fixe Idee ist, dass jeder verstehen soll, warum ich - warum wir - eine Entscheidung treffen. Man muss nachvollziehen können, wie wir zu einer Entscheidung gekommen sind oder was unsere Rahmenbedingungen sind. Das ist für mich viel wichtiger als jemanden zu überzeugen. Ich kann nicht alles richtig machen, aber ich kann erklären. Und wenn wir es schaffen würden, allen Menschen zu erklären, warum wir die Dinge tun, dann würde es wahrscheinlich auch weniger Menschen geben, die Rechtspopulisten hinterherlaufen.

Ich glaube, dass das Verbindende das Interesse für unsere Mitmenschen sein kann. Und dafür hat Castrop-Rauxel die richtige Größe. Nicht zu groß, dass man sich gar nicht kennt, aber auch nicht so, dass man sich jeden Tag über den Weg läuft. Das schafft Verbindung und Zusammenhalt, wie wir es aus den Vereinen und Verbänden kennen. Daher wäre das Wort des Jahres für mich Castrop-Rauxel.

Interview von Dominik Kemper

Gleichgestellt vor Gott

Anna Wenzlawski ist Jugendmitarbeiterin in unserer Gemeinde

Jedes Jahr gibt es für die deutsche Öffentlichkeit die Wahl des Unworts des Jahres. Letztes Jahr war dies zum Beispiel "Remigration". Gibt es für dich persönlich ganz aktuell ein Unwort des Jahres und wenn ja, welches wäre das und warum?

2015 war das Unwort „Gut-Mensch“. Als „Gutmenschen“ wurden vor allem Ehrenamtliche runtergemacht, die sich in der Flüchtlingshilfe engagiert haben. Im Allgemeinen wird damit die Hilfsbereitschaft als etwas Schlechtes dargestellt. Dabei finde ich, dass Hilfsbereitschaft etwas ganz Bedeutendes in unserer Gesellschaft ist und diese prägt. Ohne die Hilfsbereitschaft Ehrenamtlicher, zum Beispiel der Caritas, würden Schwächere in unserer Gesellschaft es noch schwerer haben und keinen Halt mehr finden können.

Welche Worte verbindest du mit Castrop-Rauxel?

Ich verbinde Castrop-Rauxel mit den Worten verrückt, Heimat, Natur, Ruhrpott/Ruhrgebiet, Feste, Kirmes.

Welche guten Worte oder Leitideen prägen dein Handeln im Alltag? Was ist evtl. das Verbindende für das Gemeinwohl? Könnte es für dich ein Wort des Jahres geben?

Die Goldene Regel prägt mein Handeln im Alltag sehr. Sie bedeutet, dass ich meine Mitmenschen so behandeln soll, wie ich gerne behandelt werden möchte. Ich finde dies sehr wichtig, vor allem für eine gesunde, also freundliche und hilfsbereite Gemeinschaft. Ich finde es dabei aber auch wichtig, dass in einer Gemeinde niemand besser oder schlechter ist als ein anderer, sondern jede*r gleichgestellt ist wie vor Gott.

Interview von Robin Auverkamp

Wo ein Ziel, da auch ein Weg

Finn Langweige ist Jugendmitarbeiter, sowie neugewählter Presbyter in unserer Gemeinde

Was ist dein persönliches Unwort? Welche Worte beschreiben für dich deinen Stadtteil? Was ist dein gutes Wort für das Leben in unserer Gemeinde? Zu diesen spannenden Themen durfte ich Finn Langweige, neugewählter Presbyter in unserer Kirchengemeinde, befragen.



Finn Langweige

Und so sitzen wir uns nun im Jugendkeller gegenüber. Ein persönliches Unwort gäbe es für ihn nicht, erklärt er. Aber er störe sich häufig an der aktuellen Jugendsprache. Diese wirke auf ihn aggressiv und respektlos. „Digger“ und „Alter“ sind Worte, die ihm dazu als Beispiele einfallen. Wertschätzung und Respekt seien für ihn sehr wichtig. Das Gleiche gelte für Offenheit und gegenseitige Akzeptanz. Und dieses drücke sich natürlich auch in der Sprache aus. Weiterhin störe ihn der Gebrauch von Lehnwörtern aus anderen Sprachen außerhalb ihres Kontextes. Dadurch sei die Kommunikation oft nicht eindeutig.

Zum Stadtteil Ickern fallen ihm spontan die Wörter Heimat und Natur ein. Typische Attribute der Ickerner seien Freundlichkeit und Direktheit, wobei für ihn beide Nennungen einen positiven Klang haben.

Ähnliche Begriffe gelten auch für unsere Kirchengemeinde: Neben Welt-offenheit und Freundlichkeit erlebe er ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander. Eine besondere Charakteristik sei für ihn die Bereitschaft zur Veränderung. Diese habe die Gemeinde zuletzt bei der Gestaltung der Gemeindefusion gezeigt. Und zu dieser Haltung passt auch sein persönliches Wort: Wo ein Ziel, da auch ein Weg.

Interview von Susanne Rielage

Ergebnis Kirchenwahl



Sie haben gewählt!

Am 18. Februar 2024 fand die turnusmäßige Kirchenwahl statt. Zum Presbyterium unserer Kirchengemeinde gehören neben dem Pastoralteam nun als Presbyterinnen und Presbyter:

Bernd Höffchen, Andrea Hübel, Ute Krapp, Finn Langweige, Norbert Lenz, Martina Löffelbein, Marcus Löffler, Thomas Nießen (Finanzkirchmeister), Michael Pätzold (Baukirchmeister), Christian Scharf, Björn Strelau und Martin Zill.

Das Pastoralteam dankt allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für die Wahl zur Verfügung gestellt haben.

Im Rahmen des JBEG (Jugendbeteiligungserprobungsgesetz – s. Ausgabe 20) wurde Simon Schuchnelski ins Presbyterium berufen.

Die Amtseinführung der neuen und alten Presbyterinnen und Presbyter fand am 17. März in einem feierlichen Gottesdienst in der Christuskirche statt.

Unser Presbyterium



Bernd Höffchen

Beamter im
Ruhestand



Andrea Hübel

Industriekauffrau



Ute Krapp

Hausfrau



Finn Langweige

Student



Norbert Lenz

Bundesbahnhaupt-
sekretär a.D.



Martina Löffelbein

Kaufmännische
Angestellte



Marcus Löffler

Personalleiter



Thomas Nießen
Finanzkirchmeister

Controller



Michael Pätzold
Baukirchmeister

Industriekaufmann



Christian Scharf

Polizeibeamter



Simon Schuchnelski

Student



Björn Strelau

Tagesvater



Martin Zill

Bankkaufmann



Aktuelles

25. August	Ickerner Familienfest (s. Seite 22)		
29. September	Erntedankfest	ab 11.30 Uhr	Lutherhaus

Auf einen Blick

montags

Kreativ-Treff	19-21 Uhr	14-tägig ungerade KW	Lutherhaus
Männerkreis Habinghorst	19 Uhr	14-tägig gerade KW	Pfarrheim St. Josef
Männerverein Ickern „Modellbahn-Freunde“	19-21 Uhr	Wöchentlich	Melanchthonhaus
Bläserchor	19.30 Uhr	Wöchentlich	Christuskirche
Petrichor	19.30 Uhr	Wöchentlich	Erlöserkirche

dienstags

Jugendmitarbeiterkreis	19 Uhr	Wöchentlich	Lutherhaus
Kirchenchor Ickern-Henrichenburg	20 Uhr	Wöchentlich	Lutherhaus

mittwochs

Frauenhilfe Henrichenburg	15 Uhr	14-tägig ungerade KW	Erlöserkirche
Frauenhilfe Ickern	15 Uhr	14-tägig gerade KW	Lutherhaus
Jekami	16.30- 17.30 Uhr	14-tägig ungerade KW	Lutherhaus

mittwochs (Fortsetzung)

Bibelkreis	19.30 Uhr	Termine s. Seite 26	Lutherhaus
Mittendrin	19.30-21 Uhr	Termine s. Seite 26	Erlöserkirche
„Jour fixe“	19.30 Uhr	Termine s. Seite 31	Gemeinderäume Lambertstraße

donnerstags

Elterncafé	16-17.30 Uhr	14-tägig ungerade KW	Erlöserkirche
------------	--------------	-------------------------	---------------

freitags

Krabbelgruppe	9.30-11 Uhr	Wöchentlich	Erlöserkirche
Jugendmeeting & Café (s. Seite 30)	18.30 Uhr	14-tägig gerade KW	Lutherhaus Jugendkeller
“Come together“	18 Uhr	Termine s. Seite 31	Gemeinderäume Lambertstraße
Männerverein Ickern „Modellbahn-Freunde“	18-20 Uhr	Wöchentlich	Melanchthonhaus
Midlife-Kreis	18 Uhr	1. Freitag im Monat	Lutherhaus
Spieltisch	19 Uhr	1. Freitag im Monat	Lutherhaus

samstags

Weltcafé	11-13 Uhr	Termine s. Seite 25	Pfarrheim St. Josef
----------	-----------	------------------------	---------------------

Gemeindebücherei an neuem Standort

Packende Krimis und Thriller, Romane zum Träumen und historische Wälzer – das alles gibt es in unserer Gemeindebücherei, die am 8. Mai in der Christuskirche ihre Eröffnung feierte. Die Bücherei, die zuvor im Christophorusheim in Habinghorst beheimatet war, ist jeden **Mittwoch von 15 bis 18 Uhr** geöffnet. Die Ausleihe ist kostenlos. Vier Wochen Zeit hat man für die Lektüre. In den Ferien ist die Bücherei geschlossen; in den Sommerferien aber nur die letzten drei Wochen. Es gibt monatlich einen Buchvorschlag.



Zur Eröffnung kam auch Frau Henrike Gundlach (oben rechts) von der Büchereifachstelle der Ev. Kirche von Westfalen.

Ickerner Familienfest

Beim achten Ickerner Familienfest am **25. August (Sonntag)** wird sich auch unsere Gemeinde wieder beteiligen. Neben dem Segens-Erlebnis-Stand (siehe Seite 23) werden an unserem Stand auf der Ickerner Straße vor der Christuskirche Bastelarbeiten des Kreativ-Treffs und Waffeln verkauft. Für die Kinder wird es ein Bewegungs- und Bastelangebot geben, das von den Kindergärten der Gemeinde und dem Café Q gestaltet wird. Bis zum Redaktionsschluss des Emscherkreuzes hatten sich 82 Vereine, Initiativen und Händler fürs Familienfest angemeldet; die Anmeldefrist war aber noch nicht abgelaufen. Egal, wie viele Aussteller noch dazu kommen: Es wird ein großes buntes Stadtteilfest werden – Kommen Sie vorbei!



Segen-Erlebnis-Stand

„Wie geht's dir morgen? Segen hilft“ – unter diesem Motto steht beim **Ickerner Familienfest** am **25. August** der Segen-Erlebnis-Stand. Wie geht's dir morgen? Das fragen wir selten. Was brauchst du, damit Morgen gut wird? – könnte man weiterfragen. Die Antwort „Segen hilft“ ist extra als starke, vielleicht auch provozierende These formuliert. Sie soll die Menschen zum Stutzen bringen, Nachfragen und Widerspruch sind erwünscht. Glaube ich, dass Segen hilft, dass Segen guttut? Wo erlebe ich Segen? Wir freuen uns auf spannende Gespräche...

Der Stand selbst bietet verschiedene Möglichkeiten, sich mit „Segen“ ganz praktisch auseinanderzusetzen. Zu viel sei hier noch nicht verraten, aber von Segensbogen über Segenskekse und eine Bastelaktion für Kinder bis hin zu Segenspost wird alles dabei sein.

Der Segen-Erlebnis-Stand wird seit einiger Zeit von einem Team Ehrenamtlicher gemeinsam mit mir, Vikarin Anne Hitzegrad, vorbereitet. Im Rahmen des Vikariats habe ich die Aufgabe, ein neues Projekt in der Gemeinde zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Im Team haben wir die Planungen damit begonnen, uns zu fragen, was Segen überhaupt ist... Wo habe ich Segen erlebt? Wie fühlt sich Segen an? Kann man Segen schmecken? Wir haben entdeckt, dass Segen Geborgenheit und Schutz bedeutet, sich aber auch materiell in einem herrlichen Stück Kuchen zeigt oder darin, ein Dach überm Kopf zu haben. Das haben wir dann auf den Stand übertragen und überlegt, wie Segen erlebbar wird. Nach einer kreativen Phase hat sich das Konzept für unseren Segen-Erlebnis-Stand abgezeichnet.

Wenn Sie neugierig geworden sind, kommen Sie am 25. August zu uns vor die Christuskirche und erleben Sie selbst, was Segen alles sein kann!

Anne Hitzegrad

Grüntruppe

Menschen mit Freude an Gartenarbeit pflegen sowohl die Außenanlage der Erlöserkirche als auch die Geselligkeit miteinander. Interessierte sind herzlich willkommen.



Bernd Höffchen
(0178 7423955)

Termine nach Vereinbarung

Kreativ-Treff

Stricken, basteln und nähen Sie gern? Dann kommen Sie doch einfach zu unserem Kreativ-Treff. Dort können Frauen und Männer nicht nur gemeinsam kreativ sein, sondern dabei auch quatschen, das ein oder andere (kreative) Problem gemeinsam lösen, sich gegenseitig inspirieren.



Andrea Scharf
(02305 971277)

Montag, 19 Uhr
14-tägig, ungerade Wochen

Midlife-Kreis

Treffen für Frauen und Männer ab 60 Jahren, die gerne in einer Gemeinschaft was unternehmen (z.B. Kochen) oder sich einfach nur zwanglos unterhalten wollen.



Heinz Stadthaus
(02305 84212)

am 1. Freitag im Monat, 18 Uhr
Lutherhaus

Spieltisch

Spielfreunde aufgepasst! Für alle, die gerne Karten-, Würfel- und Brettspiele spielen - kommt einfach vorbei. Gerne können auch die Lieblingsspiele mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Silke Weitz-Lahme
(02305 78410)

am 1. Freitag im Monat, 19 - 22 Uhr
Lutherhaus

Kirchcafé

Zeit für nette Begegnungen bei Kaffee oder Tee.



sonntags nach dem Gottesdienst,
Lutherhaus

Weltcafé

Ein gemeinsames Frühstück mit Bürgerinnen und Bürgern und Flüchtlingen bietet Gelegenheit, sich zu begegnen und kennenzulernen.

neuer Ort!



22. Juni, 28. September
11 - 13 Uhr, Pfarrheim St. Josef

Sonntagscafé

Der evangelische Männerverein Ickern lädt mit den MoBa-Freunden zu Kaffee und Kuchen ins Melanchthonhaus ein. Es gibt auf der HO-Anlage Fahrbetrieb für Interessierte, jeder kann am Regler drehen.

am 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr
Melanchthonhaus

Geburtstagskaffeetrinken für Senioren

Wieder da!

Gemeinsame Feierzeit mit Andacht, Liedern, Geschichten und natürlich auch Kaffee und Kuchen für Seniorinnen und Senioren unserer Kirchengemeinde (mit besonderer schriftlicher Einladung).



Seelsorgebezirk 1 (Pfr. Teschner)
alle 4 Monate (samstags) 15-17 Uhr,
Lutherhaus

Seelsorgebezirk 2 (Diakon Auverkamp)

Seelsorgebezirk 3 (Pfr. Kemper)
einmal im Monat (donnerstags) 15-17 Uhr,
Erlöserkirche

Bücherei

Die Gemeindebücherei bietet die Möglichkeit, kostenlos spannenden Lesestoff auszuleihen.

Beate Stadthaus
(02305 84212)

mittwochs, 15-18 Uhr
(Nicht in den Ferien; Ausnahme: die ersten 3 Wochen der Sommerferien)

Christuskirche

Bibelkreis

Bibelfest müssen Sie nicht sein, wenn Sie zu einem Bibelabend kommen möchten.



Pfr. Sven Teschner
(02305 6997931)

Mittwoch, 19.30 Uhr,
Lutherhaus

3. Juli, 28. August, 16. Oktober,
6. November

„mittendrin“ - offener Bibelabend

Mittendrin: in der Woche - im Gespräch - im Leben. Hier treffen sich Menschen, die neugierig sind und die Bibel als Quelle für ihren Glauben entdecken möchten. Themen aus dem Alltag und Lebensfragen stehen im Mittelpunkt.



Pfr. Dominik Kemper
(02367 1840751)

am 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,
(Nicht in den Ferien)

Erlöserkirche

19. Juni, 18. September, 9. Oktober

Frauenhilfe

Die Ev. Frauenhilfe e.V. trifft sich in zwei Gruppen. Ein Thema, das im Mittelpunkt des Nachmittags steht, wird von einer Andacht und dem gemeinsamen Singen umrahmt. Klönen und Kaffeetrinken gehören ebenfalls zum Treffen der Frauenhilfe dazu.

Frauenhilfe Henrichenburg Heidi Dembski (02367 1813832)	Mittwoch, 15 Uhr, Erlöserkirche 14-tägig, ungerade Wochen
Frauenhilfe Ickern Petra Kornetzki	Mittwoch, 15 Uhr, Lutherhaus 14-tägig, gerade Wochen

Männerkreis Habinghorst

Gemeinschaft erfahren und miteinander ins Gespräch kommen.

Rolf Hanke (02305 7176669)	Montag, 19 Uhr, Pfarrheim St. Josef 14-tägig, gerade Wochen
-------------------------------	---

Männerverein Ickern

Stammtisch & Modellbahn-Freunde

Udo Kornetzki (01577 1128887) www.evangelischer-maennerverein-ickern.de	Montag, 19-21 Uhr & Freitag, 18-20 Uhr, sowie Sonntagscafé (s. Seite 25), Melanchthonhaus
--	---

Bläserchor

Mitmachen kann jeder, der schon mal ein Blechblasinstrument gespielt hat. Ein Instrument, von der Trompete bis zur Tuba, kann kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Christoph Bolenz
(0172 2859556)

Montag, 19.30 Uhr
Christuskirche

Kirchenchöre

Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen

Petrichor

Sonja Heese
(0172 1705566)

Montag, 19.30 Uhr
Erlöserkirche

Ickern-Henrichenburg

Sonja Heese
(0172 1705566)

Dienstag, 20 Uhr
Lutherhaus

A-men

www.WAGHUBINGER.de



Kirche Kunterbunt

- frech, wild und wundervoll. So wollen wir gemeinsam Kirche erleben und Gemeinschaft feiern. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren und ihre Eltern, Großeltern, Paten ... Kirche kunterbunt ist kein Kinderprogramm, sondern ein bunter Nachmittag für die Familie! Mehr Infos unter www.kirche-kunterbunt.de.



Sonntag, 15 Uhr
(16. Juni, 22. September)

Erlöserkirche

Krabbelgruppe

Die Henrichenburger Krabbelkäfer sind Kinder von 0 bis 3 Jahren. Bei Liedern, Fingerspielen, Kniereitern und Mitmachspielen erleben die Kinder sich selbst und die Gemeinschaft mit anderen Kindern.

Björn Strelau
(01525 4001076 -
bitte per WhatsApp)

Freitag, 9.30 - 11 Uhr
Erlöserkirche
(Nicht in den Ferien)

Elterncafé

Das Elterncafé der Henrichenburger Krabbelkäfer bietet Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren eine Möglichkeit bei einer Tasse Kaffee oder Tee ins Gespräch mit anderen Eltern zu kommen – Die Kinder sind natürlich auch herzlich willkommen!

Björn Strelau
(01525 4001076 -
bitte per WhatsApp)

Donnerstag, 16 - 17.30 Uhr
Erlöserkirche
14-tägig, ungerade Wochen
(Nicht in den Ferien)

Jekami - "Jeder ka nn mi tmachen"

"Jekami", das ist kein Fremdwort, sondern der Name einer Kindergruppe für Kinder von 4-10 Jahren. Singen, Spielen, Basteln, Spaß haben, all das steht auf dem Programm.



Anne Kemper & Team
(02367 1840751)

Mittwoch, 16.30 - 17.30 Uhr
Lutherhaus,
14-tägig, ungerade Wochen
(Nicht in den Ferien)

Jugendmeeting & Café



Der etwas andere Gottesdienst, ausgedacht und umgesetzt von Jugendlichen für Jugendliche
 Freitags, 14-tägig, 18.30 Uhr, Lutherhaus, Jugendkeller
 anschließend offener Treff für Jugendliche ab 14 Jahren

Jugendmeeting & Café	Freitag, 18.30 Uhr Jugendmeeting 14-tägig, ungerade Wochen (23. Juni, 4. August, 18. August, 15. September, 29. September, 13. Oktober)	Lutherhaus Jugendkeller
----------------------	--	----------------------------

Jugendmitarbeiterkreis

Du hast Spaß daran Aktionen zu planen, Dinge zu organisieren und Gemeinschaft zu erleben? Neben witzigen und spannenden Events, die wir unternehmen, planen und organisieren wir auch die Jugendgottesdienste, Konfi-Blocktage, Aktionen für die Gemeinde, sowie gemütliche Abend, um das Team zu stärken. Machst du mit? Dann komm vorbei... und vielleicht bringst Du ja noch jemanden mit.

Diakon Robin Auverkamp & Pfr. Dominik Kemper (Konfizeit)	Dienstag, 19 Uhr, Jugendkeller des Lutherhauses
--	--

„Jour Fixe“

für junge Erwachsene ab 17 Jahren

„Jour fixe“ – auf Deutsch übersetzt: „regelmäßiges Treffen“ ist die neue Gruppe für junge Erwachsene von 17 bis ca. 30 Jahren.

Was dich erwartet? Ein gemütliches Beisammensein, bei dem gekocht werden kann, Zeit zum Austausch und Quatschen, Planen von Aktionen für uns selbst und für die Kirchengemeinde. Platz für deine Ideen und Vorstellungen! Und natürlich lassen wir dabei Gott und unseren eigenen Glauben nicht außen vor.

Du bist dabei? Dann sei herzlich eingeladen und willkommen.

Diakon Robin Auverkamp

Mittwoch, 19.30 Uhr,
Gemeinderäume Lambertstraße

19. Juni, 10. Juli, 21. August,
11. September

„Come together – Der Bibelkreis für Jugendliche“

Bibel teilen und erleben für dich und miteinander

Die Bibel – ein mächtiges und spannendes Buch!
Aber manchmal unverständlich für mich?! Dann mach mit und lass uns gemeinsam die Bibel entdecken und erlebbar machen!
Du brauchst keine Vorkenntnisse mitzubringen, sondern einfach nur deine Bibel, viel Freude, Neugier und Motivation, die Bibel zu teilen, dich mitzuteilen, um gemeinsam Tipps und BackUps aus der Bibel für dich persönlich mitzunehmen.

Und neugierig geworden? Dann komm gerne vorbei und lass uns gemeinsam auf Entdeckungstour in der Bibel gehen.



Diakon Robin Auverkamp

Freitag, 19.30 Uhr,
Gemeinderäume Lambertstraße

5. Juli, 30. August, 11. Oktober,
15. November, 13. Dezember



Ein Kultur-Café Q für Kinder und Jugendliche

„Das ist ja Q wie cool!“ ist der Spruch von Maskottchen Lotti, einer Plüschkuh, die auf der Theke der Einrichtung steht. Und es ist tatsächlich ziemlich cool, was da in den letzten Monaten im Stadtteil Habinghorst möglich geworden ist. Der offene Treffpunkt unter der Trägerschaft des Evangelischen Jugendreferats des Kirchenkreises Herne/Castrop-Rauxel hat eine neue Heimat im Jugendheim St. Josef der katholischen Pfarrei Corpus Christi gefunden.

Seit Ostern befindet sich das „Q“, wie die Einrichtung bei den Kindern heißt, in den unteren Räumen des katholischen Gemeindehauses an der Lessingstraße direkt gegenüber der Erich-Kästner-Grundschule. Zur offiziellen Eröffnungsfeier im März ließen es sich dann auch Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinden und der Stadt nicht nehmen, sich den neuen Ort anzuschauen und dem Leiter und Gemeindepädagogen Frank Ronge zu gratulieren. Unter den Gratulierenden befanden sich neben Pastor Zbigniew Szarata der kath. Pfarrei auch weitere Mitglieder des Kirchenvorstands, die evangelischen Pfarrer unserer Kirchengemeinde Dominik Kemper und Sven Teschner, die Grüße der Superintendentin Claudia Reifenberger mitbrachten, und Bürgermeister Rajko Kravanja, die Erste Beigeordnete Regina Kleff, die Bereichsleiterin Cordula Idczak und die Leiterin der OGS der Erich-Kästner-Schule, Sema Demiryürek. Mit einem abwechslungsreichen Ferienprogramm und attraktiven Angeboten wurden anschließend die Wochen gefüllt.

Das „Kultur-Café Q“ ist bis zu den Sommerferien täglich außer mittwochs von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Montags und donnerstags treffen sich dort die Kin-





der der 1. bis zur 4. Klasse, dienstags und freitags der 5. bis zur 8. Klasse. Die Schwerpunkte der Einrichtung bleiben weiter im kulturellen Bereich mit Musik, Tanz, Spiel und Theater. Das Q verfügt über einen eigenen Kostümfundus, eine große Anzahl von verschiedenen Spielmöglichkeiten und eine kleine Bühne für Präsentationen. Die Räume mit Sitzgelegenheiten und der großen Theke wurden liebevoll von Jugendlichen gestaltet und laden ebenso wie das Außengelände zum Verweilen ein. Die Einrichtung ist Treffpunkt, Spiel- und Rückzugsort für Kinder und Jugendliche im Stadtteil. Immer wieder gibt es besondere Aktionen wie Bingo und Qaraoke-Abende.

Aktuelle Infos und die genauen Öffnungszeiten gibt es in den sozialen Medien bei Facebook unter **Jugend Qultur Café Q**, bei Instagram unter **@qulturcafe.q** und auf der Homepage des Jugendreferats unter www.juenger-herne.de

Open Stage

Die **Rock-Café Q - Open Stage** findet freitags, einmal im Monat, von 19.30 bis 23.30 Uhr, im Lutherhaus statt.

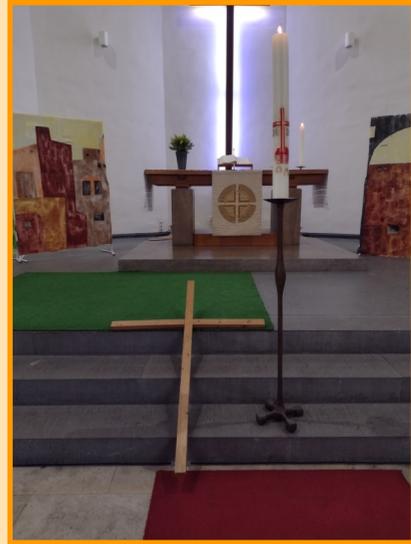
Termine 30. August, 27. September

Zu Beginn spielt wie immer eine Opener-Band, danach stehen Schlagzeug, Amps, Keys und Mics zur Verfügung, ab 22 Uhr ausschließlich Unplugged. Keine Anmeldung nötig. Eintritt frei, Getränke kalt.

Osterfeiertage in der Kirchengemeinde

**Kreuzwegandacht
Karfreitag**

**Emmausgang
Ostermontag**



**Familien-
gottes-
dienst
Oster-
sonntag**

Osterfrühstück





Worship-Café Henrichenburg

Am 9. März war es endlich wieder soweit. Das erste Worship-Café nach der Wiedereröffnung der Erlöserkirche.



Christi Himmelfahrt

Bei schönem Frühlingswetter feierte die Gemeinde im Agora-Kulturzentrum erneut einen schönen Open-Air-Gottesdienst mit Taufe. Die Kirchenchöre und der Bläserchor waren auch wieder dabei.



Amtseinführung des neuen Presbyteriums (s. Seite 18)



Am 17. März wurden in einem feierlichen Gottesdienst die neu gewählten Presbyterinnen und Presbyter in ihr Amt eingeführt.



„Unser Kreuz hat keine Haken“

Gemeinsam mit der Kath. St. Lambertusgemeinde Henrichenburg lud unsere Gemeinde an einem Kirchenstand dazu ein, demokratisch wählen zu gehen.



Radtour für Groß und Klein

Die, wenn auch kleine, Gruppe hatte viel Spaß auf ihrem Weg durch Horneburg und Pöppinghausen Richtung Suderwich und beim abschließendem Grillen.



Trauungen



Taufen



Beerdigungen

Namen werden nur in der Printausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht!



Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord
 „Emscherkreuz“- Redaktion
 Friedhofstr. 2a, 44581 Castrop-Rauxel
 redaktion@emscherkreuz.de

V.i.S.d.P.: Dominik Kemper

Dominik.Kemper@evangelisch-cas-nord.de

Auflage: 2.750 Stück

Redaktion:

Dominik Kemper, Alea Olivier, Susanne Rielage,
 Andrea Scharf, Christian Scharf, Regina Stephan,
 Thorsten Stephan, Sven Teschner,
 Jennifer Uhlenbruch

Layout: Alea Olivier, Andrea Scharf

Äußerungen der Autoren müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bei Terminangaben ist Irrtum vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: **31. August 2024**

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

„Emscherkreuz“ wird mit Microsoft Publisher erstellt.

Widerspruch:

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung Ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen (Art. 21 DSGVO). In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich bei der Redaktion (Friedhofstraße 2a, 44581 Castrop-Rauxel) erklären. Der Widerspruch muss vor dem Redaktionsschluss vorliegen, weil sonst die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht gewährleistet werden kann. Bitte teilen Sie uns weiterhin mit, ob der Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Der Gemeindebrief liegt in folgenden Geschäften zur kostenlosen Mitnahme aus:
 Habinghorst: Altenheim Josefshaus, Altenheim Helena, Anja's Café, Apoland-Apotheke, Brillen Trompeter, Christa's Blumenoase, Friseur Schnittpunkt, Friseur Laudwein, Friseur Pawlowski, Gartenhaus Golabek, Gemeindehaus St. Josef, Katja's Naschwerkstatt, Nord-Apotheke, REWE, Tante Emma's Frühstücksservice
 Ickern: Bäckerei Auffenberg, Bei Theo, Brillen Mues, Dirk's Schuhmacherei, Fleischerei Schmidt, Foto Sümpelmann, Friseur Haargenau, Geschenke Suess, Kfz Ulrich, Reisebüro Wullhorst, Seniorenzentrum Ickern, Victoria-Apotheke
 Henrichenburg: Burg-Apotheke, Henrichenburger Backshop
 Rauxel: Eiscafé Dolomiti, Pauluskirche
 Castrop: Fleischerei Holz, Pustebelume, Wichernhaus

Quellenangaben Bilder:

(Nicht angegebene Bilder sind von pixabay.com)
 - Titelbild, S. 37: A. Scharf
 - z.T. S. 2, z.T. S. 4-5, S. 8, S. 11, z.T. S. 24-31: Archiv der Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord
 - S. 2 (Gemeinderäume Lambertstraße), S. 4 (A. Hitze-grad), S. 19 (N. Lenz + C. Scharf): C. Scharf
 - S. 4 (R. Auverkamp): R. Auverkamp
 - S. 4 (J. Uhlenbruch): J. Uhlenbruch
 - S. 5 (F. Ulrich), S. 22 (Familienfest), S. 34 (Kreuzwegandacht), S. 35 (Christi Himmelfahrt), S. 36: F. Ulrich
 - S. 12-13, S. 40: S. Teschner
 - S. 14: Stadt Castrop-Rauxel
 - S. 17 (F. Langweige), S. 18 (F. Langweige): privat
 - S. 18 (B. Höffchen, A. Hübel, U. Krapp): jeweils privat
 - S. 19 (M. Löffelbein): G. Höffchen
 - S. 19 (M. Löffler, T. Nießen, M. Pätzold, S. Schuchnelski, B. Strelau, M. Zill): jeweils privat
 - S. 22 (Bücherei): B. Stadthaus
 - S. 24 (Grüntruppe): S. Schmach pixelio
 - S. 28 (Comic): waghubinger.de
 - S. 32/33: F. Ronge
 - S. 34 (Emmausgang): S. Rielage
 - S. 34 (Familiengottesdienst + Osterfrühstück): S. Stephan
 - S. 35 (Worship-Café): M. Middeke



Kreuze in unserer Gemeinde
Petrikirche

